



„... sicher ist Aufge-
... falsche Weg“.
... Helmut Beran aus
... rnung



Fotos:

„**Ich habe gelernt**, auf mich zu schauen“ – so bewältigt Mag. Katharina Resch ihren Alltag.

DIAGNOSE BRINGT LICHT INS DUNKEL

Jahrelange Kopfschmerzen zermürben jeden irgendwann – dennoch: Man sollte nicht aufgeben, die Ursache zu finden. „Ich habe mehrmals den Neurologen gewechselt, habe verschiedenste falsche Medikamente verschrieben bekommen, bis ich endlich einen Neurologen traf, der die richtige Diagnose stellte“, erzählt der pensionierte Lehrer Helmut Beran und ergänzt: „Für jeden gibt es eine Lösung. Die Diagnose ist schließlich eine Erleichterung, weil

man konkrete Therapiemöglichkeiten vor Augen hat.“ Auch für die junge Forscherin Mag. Katharina Resch brachte die Diagnose Licht ins Dunkel: „Früher litt ich bis zu 15 Mal im Monat unter einseitiger Migräne. Heute habe ich gelernt, auf mich zu schauen. So helfen mir flexible Arbeitszeiten, die mir mehr Spielraum geben, denn: Alles, was Zwang und Druck ist, geht einfach nicht. Wenn ich entspannt bin, bekomme ich auch keine Migräne.“

Teilen Sie Ihren Kopfschmerz, gerne auch anonym. Finden Sie eine Selbsthilfegruppe in Ihrer Nähe: www.shgkopfweh.at

